

Berlin, im Juli 2013

### **Chorbrief Nr. 3/2013**

Liebe Chorfreundinnen,  
liebe Chorfreunde,

*zwischen zwei Hitzewellen -(bei über 30 Grad funktioniert mein Gehirn nicht ganz so flüssig) - und bevor Manfred und ich auf den Darß verschwinden, sollt ihr noch rasch einen neuen Chorbrief bekommen.*

*Bevor wir über Vergangenes und Kommendes berichten, möchten wir an dieser Stelle ein neues förderndes Mitglied herzlich willkommen heißen: **Gerd Trappmann aus Essen (!!!)** gehört jetzt zu unserer kleinen aber feinen Fan- bzw. Unterstützer/innengemeinde. Aus gewöhnlich gut unterrichteten Kreisen wissen wir, dass er mit Familie Manntz familiär verbunden ist. Wir hoffen, dass Gerd unser Chorgeschehen nicht nur aus der Ferne begleitet, sondern dass wir alle ihn auch einmal persönlich kennenlernen. Liebe Grüße also in den Ruhrpott!*

*Was war los in den letzten Monaten? Da wäre zunächst von der **Vaddertachstour** zu berichten. Na, das Wetter spielte ja nicht so richtig mit! Kühl war's und leider immer wieder nieselig. Also Regenzeug an, Regenzeug aus, immer schön im Wechsel! Zum Glück hatten die Männer keinen Wind, sonst wär's wohl richtig ungemütlich geworden.*

*Man traf sich also zur traditionellen Radtour an Himmelfahrt, diesmal bei Friedrich. Um 8:30 Uhr sollte es losgehen. Es war eine recht kurze Tour geplant, weil zum frühen Nachmittag Reinhard und Ursula verlockend zu Suppe und Bier und mehr eingeladen hatten.*

*Zur Fahrt trafen sich diesmal Manne, Otto, Peter, Dagobert, Heinz(!), Erwin, Berthold, Benno, Friedrich, Jürgen K. und Dieter.*

*ES ging also los – zu elft – ab nach Süden, über die alte B 96 über Mahlow, Glasow und Dahlewitz bis nach Rangsdorf, wo die Männer den sichtlich überraschten Werner besuchten. Stolz zeigt er seinen jüngsten Spross her, und auch die Mama ist sehr stolz auf ihre Familie.*

*Es ging weiter an der Krumpfen Lanke (eine Ausbuchtung des Rangsdorfer Sees) entlang, über Jühnsdorf und dann über die Felder nach Diedersdorf. Zwischenzeitlich sollte an einer Gaststätte Rast eingelegt werden, doch die hatte geschlossen! Also ging's weiter; am Schloss Diedersdorf wurde nicht gehalten, weil dort viel Trubel herrschte. Es gibt ja schließlich auch noch das Hexenhäuschen in Birkholz!*

*Alle freuten sich schon auf ein Bier. Aber schon von weitem hörte man laute Musik, Dutzende Fahrräder standen zu beiden Seiten der Straße, der Laden war brechend voll! Nach kurzer Beratung beschloss man, gleich weiter zu Familie Ogorek zu fahren, waren es doch nur noch wenige Kilometer weit!*

*Bei Ursula und Reinhard angekommen, tröpfelte es noch von oben, um alsbald in einen wolkenlosen, strahlenden Himmel über zu gehen! Hatten ja auch alle verdient, nach dem Schiet unterwegs!*

*Die Suppe war köstlich, die Rippchen ein Hit, das Bier schmeckte ebenso und die Stimmung war – wie übrigens auf der gesamten Fahrt auch – sehr harmonisch und fröhlich.*

*Dank an Manne für die Ausarbeitung der Route, Dank an Familie Ogorek für die köstliche und herzliche Bewirtung!*

*Und: wir sind stolz auf unseren Heinz, der die Strecke mit seinen 82 Jahren super bewältigte!*

*Die traditionelle **Sängermorgensprache am Pfingstmontag** fand in diesem Jahr in der Kleingartenkolonie Bahn-Landwirtschaft in Marienfelde statt. Ein von den Kleingärtnerinnen und Kleingärtnern bunt geschmückter Festplatz erwartete die fünf teilnehmenden Chöre und ihre Fans leider nicht bei strahlendem Sonnenschein, dafür einem böigen Wind, immerhin aber keinem Regen.*

*Der Vorsitzende der Kleingartenanlage, Gert Scharfenberg und unser Otto begrüßten die Chöre und die Besucherinnen und Besucher launig und herzlich.*

*Mit nur 11 Akteuren (einschließlich Dirigent Hans- Joachim Straub) eröffneten wir den bunten Liederreigen mit dem wunderschönen „Das Morgenrot“. Weiter ging's mit „Über den Wolken“ - vereinzelt wird schon mit gesungen-, der „Lorelei“ und „Die kleine Kneipe“: hier ertönt es schon laut und vielstimmig aus dem Publikum.*

*Zur Freude von Irmchen, einer Kleingärtnerin der Kolonie, stimmte der Männerchor zu ihrem Geburtstag ein Ständchen an und alle Chöre sangen mit bei „Fröhlichkeit und leichtes Leben“. Das wird ihr sicher unvergessen bleiben.*

*Der Gemischte Chor Mahlow eröffnete seinen Part mit dem Mahlower Sängerspruch, und fuhr dann fort mit „Der Mai ist gekommen“, „Jetzt fängt das schöne Frühjahr an“ und „O käm das Morgenrot“ und beendete seinen ersten Teil mit „La Cucaracha“.*

*Weiter ging's mit dem Männerchor Deutsche Eiche 1882 e.V. Blankenfelde und „Wer recht in Freuden wandern will“, „Jetzt pfeif ich mir ein lustig Lied“, „Frisch gesungen“ und „Ein schöner Tag“.*

*Der Gemischte Chor Ludwigsfelde trug zunächst „Wie der Frühling“ vor, ein armenisches Frühlingslied, das sehr gut gefiel. Weiter ging's mit „Frühlingsahnung“, „Ich war noch niemals in New York“ und „New York, New York“. Bei den letzten beiden Liedern wurde wieder kräftig mit gesungen.*

*Der Frauenchor Mahlow eröffnete mit „Hey, das ist Musik für Dich“, danach „Horch, der erste Laut“ und „Sing, Nachtigall, sing“, um dann mit Hans-Joachim Straub als Solist Nessajas Lied „Ich wollte nie erwachsen sein“ vorzutragen, das wie immer unter die Haut ging.*

*Der Männerchor Deutsche Eiche 1882 e.V. Blankenfelde fuhr nun mit Unterstützung vom Band fort und sang „Kleine Annabell“, das immer mitreißende Eviva Espana“ sowie „Hohe Tannen“. Bei „Rot sind die Rosen“ wurde geschunkelt und die Damen vom Ludwigsfelder Chor eröffneten sogar den Tanz, unterstützt dann von einigen Herren, allen voran dem Dirigenten der Ludwigsfelder und Friedrich Ernst vom LMC.*

*Der Gemischte Chor Mahlow gefiel mit dem „Frühlingsgruß“, „Fahren wir froh im Nachen“, „Geh aus mein Herz“ und „Wochenend und Sonnenschein“.*

*Jetzt war wieder der Frauenchor Mahlow dran: „Ach, ich hab in meinem Herzen“, das sehr schwungvolle „Rotes Äpfelchen“ und ABBA's „I have a dream“. Das abschließende „Ein Likörchen für das Frauenhörchen“ nahm Gert Scharfenberg wörtlich und brachte den Damen unter großem Beifall das gewünschte Likörchen.*

*Die Herren des Gemischten Chors Ludwigsfelde hatten darauf hin kurzfristig eine Programmänderung erwogen und wollten „Sieben Fässer Wein“ singen, sie blieben dann aber doch bei „Aus der Traube in die Tonne“. Der komplette Chor trug dann ganz wunderbar „Adiemus“ vor, „Wenn alle Brunnlein fließen“ und „Komm lieber Mai und mache“.*

*Unser Chor bildete den Abschluss. Hans-Joachim Straub rief nach Theo, die Männer sangen gemeinsam „Theo, bitte mach mir ein Bananenbrot“. Es folgten „Can't help falling in love“ und beim „Heimweh“ gab es Bravo-Rufe. Nach „Der Halbe“ folgte als Zugabe die sozusagen Fanfare der Männer „Wir sind die alten Säcke“.*

*Alle Chöre wurden mit reichlich Applaus belohnt, auch wenn der Wind einige Töne verweht hat und nicht alle Chöre deshalb überall gut zu hören waren.*

*Insgesamt und einmal mehr war es wieder ein schöner Pfingstmontag. Gert Scharfenberg von der Kolonie Bahn-Landwirtschaft und dem Wirt seines Vereinsheims gilt unser herzlicher Dank für die sehr gute Organisation. Wir drücken den Kleingärtnerinnen und Kleingärtnern ganz fest die Daumen, dass sie ihre Parzellen behalten können und würden uns freuen, noch einmal dort die Sängermorgensprache stattfinden zu lassen, wenn wir wieder Veranstalter sind.*

*Am 14. Juni war eine kleine Abordnung unseres Chors zu **Irenes 75. Geburtstag**. Bei guter Bewirtung und in fröhlicher Runde brachten wir unserer lieben Irene ein Ständchen. Wünschen wir ihr für den Rest des neuen Lebensjahres alles Liebe und weniger Schmerzen.*

*Am 13. Juli waren wir zum **Sommerfest der Kolonie Bahn-Landwirtschaft** eingeladen. Otto, Grete, Manfred und ich waren – zur Freude von Herrn Scharfenberg – für 2 Stunden da.*

*Das war das Vergangene, jetzt zu den weiteren **Plänen**:*

*Am **14.9., 11.00 Uhr** will eine kleinere Abordnung beim **Rudower Heimatverein e.V.** anlässlich des 100. Jahrestages der Eröffnung der Straßenbahnlinie 47 Berlin-Rudow singen.*

*Am **22.9., 15.30 Uhr** sind wir zu Gast beim **Herbstkonzert des Frauenchors Mahlow** (Vereinshaus Mahlow, Heinrich-Heine-Str. 3 – 5, 15831 Mahlow). Wir würden uns freuen, einige von euch dort wiederzusehen.*

*Am **24.11.** wollen wir wieder in der **Salvatorkirche** ein Konzert geben. Näheres dazu werden wir rechtzeitig bekannt geben.*

*Natürlich wird es in diesem Jahr noch unseren **Dienstagstreff** geben, dazu laden wir gesondert ein. Wenn wir es schaffen, wollen wir im laufenden Jahr auch einen **Tagesausflug** organisieren. Hat jemand von euch eine Idee dazu? Wer würde überhaupt Spaß haben, daran teilzunehmen? Meldet euch doch dazu bitte einfach bei Manne und mir telefonisch oder per E-Mail. (Allerdings sind wir vom 16.08. - 02.09. nur über unser Mobiltelefon erreichbar.)*

*Das war's wieder einmal. In der Hoffnung, dass alle die Gluthitze unversehrt überstanden haben und überstehen werden, grüßen wir sehr herzlich*

*Dieter Rau – Vorsitzender*

*Barbara Buschmann-Kothe - Schriftführerin*